

Neue Ausbildungsgruppe 2010 – 2013

Zusatzausbildung Gemeindeberatung / Organisationsentwicklung

**Beginn: November 2010 – Eintrittskolloquium 30. September 2010 –
Bewerbungsschluss 10. September 2010**

Informationsabend: 30. Juni 2010, 18 - 20 Uhr im Dorothee-Sölle-Haus 3. Stock
Altbau bei der GfGO, Königstr. 54, 22767 Hamburg

In den letzten Jahren haben sich unter dem Druck gesellschaftlicher Veränderungen in der Kirche - wie in vielen anderen Organisationen auch - weitreichende und komplexe Anpassungsprozesse vollzogen, die vielfach neue Fragen und Herausforderungen aufwerfen. Kirchenleitende Personen und Gremien, aber genauso Gemeinden und einzelne Einrichtungen, Haupt- und Ehrenamtliche in der Kirche haben diese Veränderungsprozesse konstruktiv zu gestalten und zu begleiten und sehen sich dabei häufig vor schwierige Entscheidungen gestellt. In solchen Situationen sind besondere Kompetenzen gefragt, die dazu beitragen, die Entwicklungsprozesse des „Systems“ Kirche zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang bieten wir kirchlichen Mitarbeitenden eine fundierte Zusatzausbildung Gemeindeberatung / Organisationsentwicklung an, in der sie sich auf systemischer Grundlage mit den Dynamiken von Organisationen und mit organisationalen Veränderungsprozessen auseinandersetzen sowie Methoden und Instrumente der Organisationsentwicklung und Gemeindeberatung erlernen. Die Ausbildung befähigt sie, Organisations- und Gemeindeentwicklungsprozesse selbständig zu fördern und zu begleiten.

Veranstalter

Die GfGO ist ein Zusammenschluss von Gemeindeberaterinnen und Gemeindeberatern im Bereich der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche (NEK). Sie wurde vor 20 Jahren gegründet, um Ausbildung und Vermittlung von Gemeindeberatung in der NEK zu fördern. Mittlerweile wurden 6 mehrjährige Ausbildungsgänge durchgeführt. Gemeindeberaterinnen und Gemeindeberater arbeiten in der Nordelbischen Kirche als GemeindepastorInnen oder in Spezialpfarrämtern, als pädagogische MitarbeiterInnen oder DiakonInnen, in Leitungspositionen, in der Personal- und Organisationsentwicklung, in Mitarbeitervertretungen, Beratungsstellen oder Diensten und Werken sowie als Ehrenamtliche. Ihre Beratungstätigkeit nehmen sie haupt- oder nebenberuflich wahr.

Neben Vermittlung und Ausbildung von GemeindeberaterInnen engagiert sich die GfGO auch im Bereich des innerkirchlichen Diskurses zu Organisationsentwicklungsthemen. Sie pflegt enge Beziehungen zur Gemeindeberatung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Mecklenburg. Auf Bundesebene ist sie Mitglied im Dachverband der GemeindeberaterInnen (GBOE) in der EKD. In der Nordelbischen

Kirche kooperiert die GfGO eng mit der neuen nordelbischen Arbeitsstelle Institutionsberatung (www.institutionsberatung.de).

Ziele der Ausbildung

Die Zusatzausbildung vermittelt den Teilnehmenden in konzentrierter Form professionelle und persönliche Kompetenzen, um Gemeinden und kirchliche Einrichtungen, Teams und Leitungsgremien mit Methoden der Organisationsentwicklung in ihren Klärungs- und Entwicklungsprozessen zu beraten und zu begleiten.

Gemeindeberatung kann in Anspruch genommen werden, wenn es darum geht

- Selbstverständnis und Ausrichtung zu klären
- Gaben und Möglichkeiten zu entdecken und zu entwickeln
- Ziele und Aufgaben zu bedenken und neu zu fassen
- Konflikte und Probleme zu bearbeiten.

In der Ausbildung werden folgende Kompetenzen trainiert:

- In einer systemischen Haltung zu beraten
- Beratungsprozesse situationsgerecht zu gestalten
- Erfahrungen in der Beratung theologisch zu reflektieren
- Kenntnisse und Verständnis systemischer Grundannahmen und organisationstheoretischer Erkenntnisse
- Kenntnisse und Fertigkeiten in gruppenpädagogischen Verfahren
- Grundkenntnisse in der Wahrnehmung von Verhaltensweisen Einzelner
- Reflexion der eigenen Rolle in der Organisation und im Beratungsprozess

Zulassungsbedingungen

Zugelassen werden können Pastoren und Pastorinnen und andere kirchliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (ehrenamtliche, nebenamtliche, hauptamtliche). Sie sollen eine abgeschlossene Ausbildung in mindestens einem der folgenden Bereiche haben:

- Theologie
- Seelsorge, Beratung, Therapie
- Pädagogik, Psychologie, Soziologie
- Arbeits- und Organisationswissenschaften

In diesem Bereich müssen sie drei Jahre tätig gewesen sein. Über die Zulassung zur Ausbildung entscheidet die Ausbildungskommission der GfGO nach einem Eintritts- bzw. Aufnahmekolloquium.

Die Ausbildung ist auch offen für Interessierte aus anderen evangelischen Landeskirchen, aus der katholischen Kirche oder aus Freikirchen.

Die Ausbildung

Die Ausbildung gliedert sich in Kurs- und Praxisabschnitte. Auch die Kurse selber enthalten zahlreiche Praxiselemente. In der Ausbildung kommen vielfältige

Arbeitsweisen und Methoden der Organisationsentwicklung zum Einsatz: Übungen, Partner-, Einzel - und Gruppenarbeiten, Reflexionsgruppen, Werkstattgruppen, Lehrgespräche, Präsentationen, Organisationserkundungen, Rollenspiele, Literaturarbeit, Vorträge.

Kursteil:

- a) Eintrittskolloquium (Zulassung zur Ausbildung)
- b) 7 Pflichtkurse zwischen 2 und 4,5 Tagen (insgesamt 24 Tage oder 100 Doppelstunden)
- c) 10 Studientage in der Ausbildungsgruppe (40 Doppelstunden)
- d) Mindestens 2 Wahlkurse (insgesamt mindestens 9 Tage oder 36 Doppelstunden)
- e) Anerkennungskolloquium

Eine Zusammenstellung der Pflichtkurse findet sich in der Übersicht unter „Ausbildungstermine“. Alle Pflichtkurse enthalten methodische Elemente und Selbsterfahrungsanteile. Pflichtkurse umfassen insgesamt 24 Tage.

In den Wahlkursen können die Teilnehmenden ihre Kompetenzen durch Themen und Inhalte ihrer Wahl bei anderen (auch außerkirchlichen) Anbietern vertiefen oder erweitern. Die Wahlkurse werden mit der Ausbildungsleitung abgesprochen. Wahlkurse umfassen insgesamt mindestens 9 Tage.

Die Studientage dienen ebenfalls der Vertiefung oder Erweiterung inhaltlicher oder methodischer Kompetenzen. Sie werden in Absprache mit der Ausbildungsleitung durch die Mitglieder der Ausbildungsgruppe vorbereitet und verantwortet.

Praxisteil:

- a) Mindestens 2 Beratungsprozesse in der Rolle als Co-BeraterIn
- b) Mindestens 2 Beratungsprozesse in eigener Verantwortung
- c) 80 Stunden Supervision (davon 50 Stunden Gruppen-, 30 Stunden Einzelsupervision)
- d) Dokumentation von zwei Beratungsprozessen
- e) Schriftliche Abschlussarbeit

Die Mitwirkung an „echten“ und nicht simulierten Beratungsprozessen bietet den Teilnehmenden beste Möglichkeiten, ihre Lernfortschritte zu erproben und direktes Feedback durch das zu beratende System, durch erfahrene Gemeindeberatungs-KollegInnen und durch ihre Supervision bzw. die Ausbildungsleitung zu erhalten.

Im Rahmen der Ausbildung wirken die Teilnehmenden als Co-BeraterIn an zwei Beratungsprozessen gemeinsam mit anerkannten GemeindeberaterInnen mit und führen außerdem zwei Beratungsprozesse in eigener Verantwortung durch. Davon muss jeweils einer eine längerfristige Beratung sein.

Die Supervision wird durch von der GfGO anerkannte OE-SupervisorInnen durchgeführt.

Ausbildungsleitung

Die Zusatzausbildung Gemeindeberatung / Organisationsentwicklung wird verantwortet von der Ausbildungskommission der GfGO. Mit der Leitung der Ausbildung beauftragt die Ausbildungskommission **Susanne Habicht**.

Susanne Habicht

Diplomvolkswirtin, zwischen 1994 und 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Nordelbischen Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt mit dem Schwerpunkt Kommunikation und Konflikte, zwischen 2005 und 2009 mit der Umsetzung der Reformbeschlüsse im Nordelbischen Reformprozess befasst.

Seit 2009 Mitarbeiterin der Nordelbischen Arbeitsstelle Institutionsberatung mit den Schwerpunkten Organisationsentwicklung, Gemeindeberatung und Förderung des Ehrenamts.

Einige Jahre Tätigkeit als freiberufliche Trainerin und Beraterin. Zusatzausbildungen Gestaltpädagogik (IGG Berlin), Gemeindeberatung (GfGO), NLP-Practitioner (DV-NLP).

2010 im Anerkennungsverfahren als OE-Supervisorin (GfGO), Lehrbeauftragung „Organisation“ an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie Hamburg.

In den Kursen wirken weitere (kirchliche und nicht-kirchliche) Fachleute aus Organisationsentwicklung, Gemeindeberatung, Personalentwicklung usw. als ReferentInnen bzw. TrainerInnen mit.

Abschluss und Anerkennung der Ausbildung

Die GfGO-Zusatzausbildung Gemeindeberatung / Organisationsentwicklung ist von der NEK wie auch von den anderen Landeskirchen im Bereich der EKD anerkannt. Das wird auch nach der für 2012 vorgesehenen Fusion der NEK mit den Evangelischen Landeskirchen Mecklenburg und Pommern so sein.

Die Anerkennung als GemeindeberaterIn wird bei der Ausbildungskommission beantragt. Dazu müssen vorgelegt werden:

- Eine schriftliche Darstellung des Ausbildungsgangs und der Einschätzung der eigenen Beratungskompetenzen. Aus der Darstellung muss auch das persönliche Verständnis von Gemeindeberatung hervorgehen.
- Ein Aspekt der praktischen Erfahrung aus der Gemeindeberatung soll unter Einbeziehung theoretischer Kenntnisse ausführlicher dargestellt werden (Schriftliche Abschlussarbeit max. 15 Seiten).
- Die Dokumentation von zwei eigenen Beratungen, davon eine längerfristige Prozessberatung
- Die Stellungnahme eines anerkannten Gemeindeberaters / einer anerkannten Gemeindeberaterin aus einer Co-Beratung
- Die Stellungnahme eines OE-Supervisors / einer OE-Supervisorin.

Die Ausbildungskommission führt mit den KandidatInnen ein Abschlusskolloquium durch. Bei diesem Kolloquium führt ein Vertreter des Nordelbischen Kirchenamtes den Vorsitz. Danach entscheidet die Ausbildungskommission, ob die Anerkennung

als GemeindeberaterIn ausgesprochen wird. Über die Anerkennung wird ein Zertifikat ausgestellt.

Erhalt der Qualifikation

Nach Abschluss der Ausbildung können sich das Lernen und der Austausch in der GfGO bzw. im von ihr mit gestalteten BeraterInnen-Netzwerk der Nordelbischen Arbeitsstelle Institutionsberatung fortsetzen. Die Qualität der eigenen Beratungspraxis wird intern gesichert durch die verpflichtende Teilnahme an Supervision oder einer kollegialen Lern- oder Intervisionsgruppe und durch regelmäßige Fortbildungen. Die GfGO führt im Interesse von Qualitätssicherung vereinsintern mit allen Mitgliedern regelmäßig Qualitätsgespräche und bietet interessierten BeraterInnen verschiedene Möglichkeiten des Austauschs und weiterer Fortbildung.

Ausbildungstermine

Eintrittskolloquium	30. September 2010, 14 – 18 Uhr in Hamburg
----------------------------	---

Pflichtkurse:

1. Kurs Organisation und soziale Systeme Teil 1	15.-19. Nov. 2010 Hamburg
<ol style="list-style-type: none">1. Grundlagen der Organisationsentwicklung: Theorien und Begriffe2. Die systemische Sicht auf Organisationen:3. Organisationen in Veränderung4. Was hält soziale Systeme zusammen? (Strukturen und Abläufe; Entscheidungs- und Informationswege; Aufgabenverteilung; Kommunikation; Zielklärung und Planung; Hierarchien, Leitung und Macht; formelle und informelle Beziehungen; Analyse sozialer Milieus; Kulturen, Rituale, Tabus usw.)5. Problemorientierung - Lösungsorientierung6. Methoden der Organisationsdiagnose - vom Fragebogen bis zur Systemaufstellung7. Grundlagen zu Interview- und Fragemethoden8. Typologien von Organisationen9. Spezifika von Kirche als Organisation	
Trainer/in: Gudrun Scheiner-Petry, Gemeindeberaterin, Pfarrerin der Evangelischen Kirche in Bayern Ev.-luth. Gemeindeakademie Rummelsberg Susanne Habicht	

2. Kurs Das Beratungsgeschehen und seine Dynamik Teil 1	21.-25. Feb.2011 Hamburg
<ol style="list-style-type: none">1. Grundprinzipien der Beratungsrolle, beraterische Haltung und Selbstverständnis2. Anlässe und Ziele der Beratung; Kontrakte3. Methoden der Gesprächsführung und Moderation4. Gruppenprozesse wahrnehmen und mit ihnen arbeiten5. Umgang mit Leitung, Leitungsverhalten, Konkurrenz6. Teamentwicklung und Team-Supervision7. Von Problemen zu Zielen: Lösungsorientierte Ansätze für die Teambberatung8. Methoden der Sammlung und Gewichtung von Daten9. Verschiedene Interventionsmöglichkeiten10. Feedback, Prozessanalyse, Metakommunikation11. Dokumentation und Auswertung	
<p>Trainer/in: Jürgen Barth, <i>Pastor und Gemeindeberater der NEK Beratungsstelle für kirchliche Arbeit, Kirchenkreis Hamburg- West/Südholstein</i></p> <p>Susanne Habicht</p>	

3. Kurs Kirche als Organisation / Theologie der Kirche	07.-11. Nov. 2011 Hamburg
<ol style="list-style-type: none">1. Biblische und systematische Grundlagen des Kirchenverständnisses2. Rechtliche und gesellschaftliche Grundlagen des Kirchenverständnisses3. Modelle und Formen kirchlichen Lebens4. Kirchen in Veränderungen - Besondere Aspekte von Kirchenreformprozessen5. Wahrnehmung und Reflexion der Tradition in der zu beratenden Gemeinde/ Einrichtung6. Auseinandersetzung mit den eigenen Zugängen zu Glaubensfragen und zur Institution Kirche7. Die geistliche Dimension von Gemeindeberatung	
<p>Trainer/in: Prof. Dr. Uta Pohl-Patalong, <i>Professorin für Praktische Theologie, Universität Kiel (2 Tage)</i></p> <p>+ NN Susanne Habicht</p>	

<p>4. Kurs Beratungsmethoden 1 Methoden zur Bearbeitung von Konflikten und Krisen</p>	<p>Anfang 2012 (2 Tage)</p>
<p>1. Konflikte und Krisen erkennen und verstehen 2. Geeignete Interventionsformen in Konflikten 3. Gewaltfreie Kommunikation 4. Grundannahmen und Voraussetzungen für Konfliktlösungen</p>	
<p>Trainer/in: NN und Susanne Habicht</p>	

<p>5. Kurs Beratungsmethoden 2 Methoden zur Begleitung von Großgruppen und Leitung von Workshops</p>	<p>Frühjahr 2012 (2 Tage)</p>
<p>(Open Space, World Café, Zukunftskonferenz)</p> <p>1. Nutzen und Methodik 2. Vorbereitung, Durchführung und Ergebnistransfer von Workshops 3. Kritische Situationen in Workshops 4. Das Potenzial wertschätzender Erkundung</p> <p><i>Dieser Kurs wird aus methodischen Gründen auch für andere interessierte Personen geöffnet.</i></p>	
<p>Trainer/in: NN und Susanne Habicht</p>	

<p>6. Kurs Organisation und soziale Systeme Teil 2 Strategische Beratung in Veränderungsprozessen</p>	<p>Anfang 2013 (2 Tage)</p>
<p>Als BeraterIn Strategien entwickeln und umsetzen</p>	
<p>Trainer/in: NN und Susanne Habicht</p>	

<p>7. Kurs Beratungsgeschehen und seine Dynamik Teil 2 Der Berater/ die Beraterin als Teil des Beratungsprozesses</p>	<p>Frühjahr 2013 (4,5 Tage)</p>
<ol style="list-style-type: none">1. Bewusstsein und Reflexion theologischer Standpunkte und der eigenen Frömmigkeit2. Eigene Wirkung und persönlicher Stil3. Berateridentität, Beraterrolle, Selbstvertrauen4. Individuelle Abwehrstrategien5. Umgang mit Gefühlen (Trauer, Angst, Wut, Aggression, Sympathie/Antipathie, Freude, Lust)6. Umgang mit Stärke, Schwäche, Ohnmacht, Übertragung/Gegenübertragung7. Muster von Kommunikation und Kooperation	
<p>Trainer/in: Prof. Dr. Annegret Böhmer, Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin Ev. FHS Berlin Fachbereich Religionspädagogik</p> <p>Susanne Habicht</p>	

Die Pflichtkurse umfassen insgesamt 24 volle Tage bzw. 100 Doppelstunden.

Wahlkurse: Zusätzlich müssen im Rahmen der Ausbildung **mindestens 2 Wahlkurse** bei externen Anbietern in Absprache mit der Ausbildungsleitung absolviert werden. Die Wahlkurse umfassen insgesamt mindestens 9 volle Tage bzw. 36 Doppelstunden.

<p>Abschlusskolloquium</p>	<p>Ende 2013</p>
----------------------------	-------------------------

Kosten

	Einzel-Beträge	Gesamtkosten pro TeilnehmerIn
Eintrittskolloquium	50 Euro	50 Euro
4 Pflichtkurse à 4,5 Tage: Kursgebühr, Unterkunft und Verpflegung	600 Euro	2.400 Euro
3 Pflichtkurse à 2 Tage: Kursgebühr, Unterkunft und Verpflegung	300 Euro	900 Euro
10 Studientage: Verpflegung	10 Euro	100 Euro
50 Std. Gruppen-Supervision (Gruppengröße mind. 4 Personen)	Ca. 15 Euro	Ca. 750 Euro
30 Std. Einzel-Supervision	Ca. 50 Euro	Ca. 1.500 Euro
Mindestens 2 Wahlkurse (Dauer insgesamt mindestens 9 Tage)	Ca. 1.400 Euro	Ca. 1.400 Euro
Abschlusskolloquium	100 Euro	100 Euro
Gesamtdauer Kurse, Studientage + Supervision: 230 Doppelstunden Gesamtkosten ca. <i>(zuzüglich Fahrtkosten zu den Kursen und zur Supervision)</i>		ca. 7.200 Euro + Fahrtkosten

PastorInnen und andere hauptamtlich Beschäftigte der Nordelbischen Kirche können auf Antrag einen Zuschuss der NEK von bis zu 50% der Kosten erhalten. Personen aus anderen Landeskirchen können bei ihrer Landeskirche einen Zuschuss beantragen.

Möglichkeiten für Zuschüsse an Ehrenamtliche müssen im Einzelfall geprüft werden. Ein Anspruch auf einen Zuschuss besteht nicht.

Zwischen der GfGO und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Ausbildungsgruppe wird eine Ausbildungsvereinbarung abgeschlossen.

Weitere Informationen:

Pastor Frank Howaldt, Vorsitzender der Ausbildungskommission
Susettestr. 11, 22763 Hamburg
Tel. 040 - 390 46 80
Howaldt@kirche-ottensen.de

Susanne Habicht, Ausbildungsleitung
Gesellschaft für Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung GfGO
Königstr. 54, 22767 Hamburg
Tel. 040 – 306 20 12 63
Habicht@institutionsberatung.de

Anmeldung bis zum 10. September 2010

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung an

Susanne Habicht
Gesellschaft für Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung GfGO
Königstr. 54, 22767 Hamburg
Tel. 040 – 306 20 12 63
Habicht@institutionsberatung.de

Erforderliche Unterlagen:

- Anschreiben mit Begründung des Interesses an der Zusatzausbildung
- Lebenslauf
- Stellungnahme des Arbeitgebers (bei PastorInnen und hauptamtlichen Mitarbeitenden) bzw. Stellungnahme eines leitenden Gremiums (bei Ehrenamtlichen)

Anschreiben und Lebenslauf bitte zusätzlich auch noch einmal in elektronischer Form.

Für Anträge auf Bezuschussung durch die Nordelbische Kirche empfehlen wir Ihnen, die o.g. Unterlagen zeitgleich mit Ihrer Anmeldung auch zu senden an:

Nordelbisches Kirchenamt
Dezernat E, Zulassungsausschuss
Dänische Str. 21 – 35
24103 Kiel.

Der Ausschuss wird die Anträge im Herbst 2010 vor Beginn der Zusatzausbildung bearbeiten.